
 Zwei Tage benötigte eine Gruppe kanadischer Amateur-Marathon-Läufer – der jüngste, Stephen Gustafson, zählte erst acht Jahre – um die 120 Kilometer lange Strecke vom NATO-Stützpunkt Geilenkirchen nach Bonn zurückzulegen. In ihrem Gepäck hatte die 14köpfige Delegation einen Scheck über 12 000 Mark, ausgestellt auf die Deutsche Krebshilfe. Während eines Wandertages, den die in Geilenkirchen stationierten Kanadier organisiert hatten, war diese stattliche Summe von den rund 500 Teilnehmern gespendet worden. Gemeinsam übergaben Kanadas Botschafter in Bonn, *Donald S. McPhail* und Oberst *Paul Argue* aus Geilenkirchen der Vertreterin der Deutschen Krebshilfe, *Vera Wagener* den Scheck.

Test-Pilot

 Er kann eine Banane schälen, Schuhbänder zubinden und Reißverschlüsse auf- und zumachen, und dies alles bewerkstelligt der achtjährige **Scotty Morgan** mit Hilfe der ersten elektronischen, leichtgewichtigen Handprothese für Kinder, die in Nord-

amerika, im Zentrum für behinderte Kinder in Ontario, entwickelt worden ist. Scotty, ein unternehmungslustiger Achtjähriger dem die linke Hand fehlt, soll das knapp 170 Gramm leichte elektronische Wunderwerk gründlich strapazieren, etwa beim Eishockeyspielen oder auf dem Fußball-

platz. Die Wissenschaftler haben ihn gleichsam als Testpiloten ausgewählt. Wenn die Probezeit zufriedenstellend verläuft, wird man demnächst rund einhundert Kindern in Kanada und den Vereinigten Staaten mit einer solchen Prothese helfen können.

Mit Schlöndorff

 Der bundesdeutsche Filmemacher **Volker Schlöndorff** wird bei den nächsten Internationalen Filmfestspielen in Montréal die Leitung der Jury übernehmen. Das renommierte Kino-Festival, das vom 16. bis 27. August stattfindet, soll dem australischen Film gewidmet sein. Im vergangenen Jahr hatten bundesdeutsche, spanische und russische Produktionen den Hauptteil des Festivalprogramms ausgemacht.

Auszeichnung

 Beim Filmfestival im schweizerischen Nyon wurde die siebenteilige Filmserie „Krieg – War“ des kanadischen Regisseurs **Gwynne Dyer**, die das National Film Board produziert hat, mit dem Großen Preis und mit dem „Silbernen Sesterz“ ausgezeichnet. In ihrer Begründung für diese Auswahl lobte die Jury die kanadische Produkti-

Begegnungen mit Kanada

Tübingen bis 14. Jan.	Ausstellung: Kanadische Münze Volksbank
Tübingen ab 13. Jan.	Inuit-Ausstellung Institut für Vorgeschichte
Köln bis 15. Jan.	Ausstellung: Alex Colville Museum Ludwig
Köln 29. Jan.	Ensemble Köln mit kanadischen Kompositionen Röm.-Germ. Museum
Heidenheim 30. Jan.–17. Febr.	Ausstellung: Kanadische Münze Volksbank
Dortmund 3.–29. Febr.	Architekturausstellung Verband deutscher Architekten
Bad Mergentheim 20. Febr.–16. März	Ausstellung: Kanadische Münze Volksbank
Bonn 10.–28. Febr.	Inuit-Ausstellung Museum Alexander König
Marburg 16.–30. März	Inuit-Ausstellung Universität
Wildberg 19.–30. März	Ausstellung: Kanadische Münze Volksbank
Bonn 30. März	Konzert Duo Classique de Montréal Kelterhaus



Radio Canada International

Sendeplan

Ein tägliches Halbstundenprogramm in deutscher Sprache wird um 17.30 Weltzeit auf den folgenden Frequenzen ausgestrahlt:

Kurzwelle:

- 5995 kHz (50 Meterband)
- 7235 kHz (41 M)
- 15325 kHz (19 M)
- 17820 kHz (16 M)
- 21695 kHz (13 M)

Jeweils 17.30 Uhr im Raum Berlin:


UKW: 90,2 MHz
MW: 810 MW (370 M)

Radio Canada International versendet auf Anfrage kostenlos einen Sendeplan:

P.O. Box / C.P. 6000
Montréal, Canada
H3C 3A8

wegen ihrer „unnachsichtigen Darstellung der Mechanismen und der Absurdität von Kriegen“.

Kanadischer Entwurf

 Die neue Pariser Oper wird nach den Plänen des kanadischen Architekten und Städteplaners **Carlos Ott** gebaut werden. Diese Entscheidung traf kürzlich Frankreichs Staatspräsident Mitterrand, der bei der Auswahl der 744 aus aller Welt eingegangenen Baupläne für das neue Opernhaus das letzte Wort hatte. Das Konzept des 37jährigen, aus Uruguay stammenden Kanadiers sieht ein Opernhaus mit zwei Zuschauersälen für insgesamt 4500 Besucher vor. Die alte Pariser Oper bietet maximal 2200 Zuschauern Platz. Das neue Opernhaus, das rund 660 Millionen Mark kosten wird, ist ein Planwerk, das die Architektur- und Ingenieurwissenschaften zösi-

